

Wiener Rathhaus - Correspondenz
Jahresgaben u. mündelvollige Rinderstein
Rudolf Eigl VII. Dienerg. 35
12. Jahrg. Wien, Montag 18. März No. 64

Händlerische Fabrikate. In den Händlerischen
Fabrikaten betrug der Konsumverehrung
31. Jänner 70.955 Tonnau; zugeführt
wurden im Jänner 24.774 Tonnau,
verbraucht 38.478 Tonnau. Die Ges.
wurden abzugeben: für die öffentliche
Belastung in Wien 804.339 m³, in
Linz 11.008 m³, an
Feinmehl 7.299.456 m³, an Gemeinmehl
ausfallend 194.670 m³, für Feig, Kof-
und Substanzmehl 870.597 m³,
für eigenen Bedarf des Stadtmehls-
Kontrollamtes 55.400 m³. Der Leinwand
bedarf betrug am 31. Jänner 88
Tonnau. An die Firmen Österr. Feinmehl-
fabrik wurden im Jänner 17.447
Tonnau Leinwand abgegeben. Die An-
zahl der öffentlichen Feinmehlwerke betrug
in Wien 21.210, in Linz 302. Die Feinmehlwerke
wurden am 31. Jänner 63.416 Tonnau
gegen 63.162 am 31. December 1900
in Linz.

Lagerhaus der Stadt Wien. Dem Ge-
meinderath liegt der Rechnungsbuch
über das Lagerhaus der Stadt Wien
für das Jahr 1900 und der Geschäftsber.
mit dem Director G. H. H. H. vor.
Die ordentlichen Einnahmen betragen
793.309 K 24 h; nach Abzug der ordentl.
hiesigen Ausgaben von 700.060 K 59 h
verbleibt ein Überschuss von 92.048 K 65 h oder von 5.22%
des Anlagevermögens von 1.774.337 K
62 h (gegen 73.352 K 26 h oder 4.13%
im Vorjahr. Für die Führung der
Lagerbuchhalter einiger Magazine,
um für gegen Überprüfungen

zu führen und für sonst. d. d. d.
Forderungen sind außerordentliche
Ausgaben in der Höhe von
100.534 K 59 h vorzuführen. Dem
Überschuss zuzufügen ist das günstige
Ergebnis einiger in einem gr.
Pausen betrübten und den eingal.
nen Geschäftsverhältnissen als in einer
Veränderung der Lagen zu führen.
Der für das Lagerhausgesetz vor-
geschriebene Verlauf des Jahres
als im Berichtsjahr konnte nicht
vollständig erfüllt werden, weil
zwei größere Magazine für Zeit
des Bedarfes im Umkreis begriffen
und daher nicht betriebsfähig
waren. Der Gesamtumsatz
stieg auf 4.708.068 Markcentner
(gegen 4.443.699 im Vorjahr) und
die mittlere Tagesvermehrung auf
15.694 Markcentner (gegen 14.812
Markcentner im Vorjahr). Einige
Einnahmen sind 13.608 Markcentner
mit 2.400.139 Markcentner (gegen
12.571 Tassen mit 2.210.802 Mctr.)
und Ausgaben von 27.468 Tassen mit
2.307.929 Mctr. (gegen 28.730 Tassen
mit 2.232.897 Mctr.). Der mittlere
Lagerstand betrug 288.900 Mctr.
(gegen 280.435 i. J. 1899) und der
mittlere Verzehrerungsverbrauch des
Lagerstandes am 31. December 1900
betrug sich mit 17 K 15 h für den
Markcentner (gegen 17 K 70 h für Ende
1899). An der Gesamtumsatzsteuer
gingen davon der Eisenbahnverkehr
mit 50.20%, der Postverkehr mit
32.76% und der Straßenverkehr
mit 17.04% betheiligt (gegen 46.69,
32.09 und 18.22% i. J. 1899). An
Getreide, Salz, Eisen, Mehl und Klein
ausfallend 97.02%,
weil postliche Steuern 2.98%. Das
Gesamtumsatzgesetz (gegen 95.35 i.
4.65% i. J. 1899). Das Lagerhausgesetz.

steht die Bilanz; bei 14 von 34
im Umlauf gesetzten Lagerhäusern
wurde ein Bilanzüberschuss von
gesamt 67.552 K oder 0.29% des
Verkehrsvermögens des Jahres
Lagerstandes zur Veranschaulichung
in die Lagerhäuser gebracht (gegen
24 von 202 im Vorjahr) Lager-
häusern mit 78.000 K oder 0.35
% im Vorjahr.

Wien Straß. Der Stadtrat hat ein
neues Gesetz auf dem Wege der
Österreichischen Reichsversammlung
in Linz mit „Lagerhausgesetz“
betrieben.

Controlle der Händlerischen Straßen.
Der vom Gemeinderath
von Linz gesetzlich genehmigte
Lagerhausgesetz der Stadt Wien
andere als für die Verwaltung
der vorerwähnten Straßensystem,
von der Linie und Linie-Gesell.
steht für Händlerische Straßensystem
in Wien wurde dem Händlerischen
Kongress - Dinerischen Ges. Lagerhaus
Kontrollen vorliegen.

Der Händlerischen Ges. Linz der Bericht
des Stadl. Lagerhauses für 1900 und
die Händlerischen Mitteilungen der Stadl.
Straßenverwaltung für Jänner 1900 bei.